



Schiedsrichter im FVN aktuell



Danke, Schiri

Seite 3



Gewalt auf
Sportplätzen

Seite 6



Aus den Kreisen

ab Seite 8



„Danke, Schiri“
DFB ehrt in Hannover



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



Das Jahr 2011 geht zu Ende und damit ein Jahr, das für uns Schiedsrichter im Fußballverband Niederrhein sicherlich unter einem günstigeren Stern hätte stehen können. In diesem Jahr haben wir unser allseits geliebtes VSA-Mitglied Karl-Heinz Klein nach kurzer schwerer Krankheit verloren. Ein schwerer Verlust, der nicht einfach ersetzbar ist. Des Weiteren standen in diesem Jahr mehr die Umstände abseits des Spielfeldes, also Affären und persönliche Schicksale einzelner Unparteiischer, mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit als die vielen hervorragenden Spielleitungen unserer Schiedsrichter im Profi- und Amateurbereich. Insbesondere die mediale Aufbereitung der negativen Schlagzeilen hätte weitsichtiger erfolgen müssen. Durch die fortwährende negativ behaftete Öffentlichkeit haben insbesondere die Referees in den Profiligen an Image einbüßen müssen. Eine Entwicklung, die an den vielen Ausrastern rund um Bagatellentscheidungen am Spielfeldrand

abzulesen ist. Man kritisiert und hinterfragt die Entscheidungen unserer Schiedsrichter allenthalben und nimmt dabei weder auf persönliche noch auf sportliche Belange Rücksicht. Und diese verlorene Akzeptanz färbt sich zunehmend auf unsere Amateurligen ab. Die Zahl der Eskalationen, d. h. verbale und tätliche Angriffe auf die amtierenden Unparteiischen, hat am Niederrhein ein nicht mehr zu tolerierendes Ausmaß angenommen. Dabei bleibt diese Problematik erschreckend nicht mehr alleine auf die untersten Spielklassen beschränkt. In mehr als 30 Fällen mussten die Spielleiter bisher in dieser Saison zum Äußersten greifen, um den Beteiligten klar zu machen, dass es in einem Spiel so nicht weitergeht. Spielabbruch! Zwar ist diese Zahl gemessen an der Vielzahl aller Spiele verschwindend gering, dennoch ist jeder Fall einer zuviel; hinter jedem verbirgt sich Scham, Demütigung und zum Teil auch das Gefühl der Hilflosigkeit eines einzelnen Schiedsrichters. Dass der Kreis 9 Duisburg-Mülheim-Dinslaken mit einem gezielten Boykott die auffälligen Mannschaften öffentlich missbilligte, mag zwar weder durch Satzungen noch durch Ordnungen gerechtfertigt, sicher aber nach menschlichem

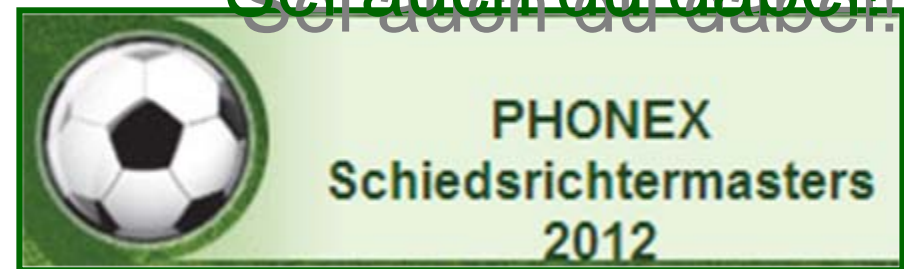
Ermessen nachvollziehbar und erfährt mein absolutes Verständnis. Nur darf eine solche Maßnahme nicht dauerhaft Unbeteiligte treffen, weshalb es nun an der Zeit ist, die Verantwortlichen dieser Übergriffe mit aller gebotenen Härte abzuurteilen. Wo es angebracht ist, muss neben der sportgerichtlichen auch die strafrechtliche Verfolgung angestrebt werden. Zum Glück laufen viele andere Spiele ohne diese Schattenseiten unseres Hobbys, ohne dass der Schiedsrichter nach Hause fahren und seine Aufgabe hinterfragen muss. Und genau dies sind die positiven Erlebnisse, die wir alle rund um unser schönes Ehrenamt brauchen. Sie motivieren nachhaltig zum Weitermachen.

Dazu zählt auch das nun wieder anstehende Schiedsrichter-Hallenmasters, zu dem ich alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter

des FVN ganz herzlich am 07. und 08. Januar nach Essen in die Halle an der Margaretenhöhe einladen möchte. Dort werden wir weitere positive Erfahrungen in unserem Hobby machen und viel Gelegenheit haben, das Erlebte des Jahres 2011 auszutauschen.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen besinnliche Tage in Reihen der Familien, die über viele Wochenenden hinweg zu kurz kommen. Im neuen Jahr 2012 wünsche ich uns allen Gesundheit und den erwünschten Erfolg im privaten und sportlichen Bereich sowie wieder mehr positive Schlagzeilen über uns Schiedsrichter. Verbunden damit ist mein herzlicher Dank an alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, an die Ausschüsse in den Kreisen und im Verband für das Engagement und die Zuverlässigkeit im Jahr 2011!

Sei auch du dabei!





Der DFB lud am 05./ 06. November die 63 Sieger der DFB-Aktion „Danke, Schiri“ nach Hannover ein. Dort fand die zentrale Ehrungsveranstaltung des DFB mit Herbert Fandel, Lutz Wagner und Wolfgang Stark statt. Margarete Mai berichtet stellvertretend für unsere drei Sieger, u.a. Michael Müller und Heinz Moog, über die Ehrungsveranstaltung.

Als ich in der Sommerausgabe des FVN- Aktuell meine Nominierung gelesen hatte, war ich sehr überrascht. Ich habe im Traum nicht damit gerechnet, dass mich jemand für diese Aktion vorschlagen würde.

Und dann kam sie also, die Einladung vom DFB nach Hannover. Voller Vorfreude und auch ein bisschen nervös fuhr ich am Samstagmorgen zum Treffpunkt „Hotel Hennies“ in Iserhagen.

Die Veranstaltung begann mit den Grußworten durch Herbert Fandel und Lutz Wagner. Sie gaben u.a. die Gründe für die Aktion „Danke, Schiri“ bekannt. So wurden die Kategorien „Oldie“, „Schiedsrichter 20 bis 45 Jahre“ und „Schiedsrichterin“ beleuchtet.

In Fünfer-Gruppen wurden die Ehrenden nach vorne gerufen und jeder Einzelne durch eine kleine

Laudatio vorgestellt.

Danach überreichte u.a. Herbert Fandel jedem ein aktuelles Saison-Trikot (auf der Brust mit Abzeichen des jeweiligen Landes-Verbandes und des DFB's), eine Uhr, einen Wimpel und DFB- Pins. Auf dem Trikot stand vorne auch der Name des zu Ehrenden und die entsprechende Kategorie der Auszeichnung.



Lutz Wagner und Meggi Mai

Jedem wurde die Anerkennung der Anwesenden durch Applaus bescheinigt. Hervorheben möchte ich hier, dass ein Schiedsrichter einen besonderen Applaus erhielt, der bei einem Alt – Herrenspiel einem

Spieler das Leben rettete, der auf dem Platz einen Herzstillstand erlitt.



Heinz Moog mit Herbert Fandel

Am Abend überraschte uns dann Wolfgang Stark mit seinem Gespann, der das Spiel Hannover 96 – FC Schalke 04 am nächsten Tag leiten sollte.

Auch er sprach ein paar Worte zu uns und verdeutlichte noch mal, wie wichtig die Arbeit an der Basis ist. Es war beeindruckend, wie gelassen er sich anschließend mit fast allen zu einem Small-Talk einließ. Es folgte der gemütliche Teil des Abends und die Gemeinschaft tauschte sich ausgiebig und freundschaftlich aus.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurde eine Stadtbesichtigung unternommen. Hier wurde kurzweilig Wissenswertes von Hannover vermittelt. Wolfgang Mierswa zeigte uns einige Sehenswürdigkeiten von Hannover. Zur Mittagszeit kehrten wir in die Gaststätte „Zur Ständigen Vertre-

tung ein. Frisch gestärkt machten wir uns auf dem Weg zur AWD-arena. Das Gespann um Wolfgang Stark war bereits dabei, sich u.a. durch Laufarbeiten „warm“ zu machen und die Stadionatmosphäre aufzunehmen. Als er unsere „Schiedsrichtergruppe“ erkannte, winkte er uns zu. Besonders erfreulich war es für mich, als ich das Gespanntrikot erkannte: alle Namen der 63 „Jahresschiedsrichter“ waren auf dem Rücken des Gespanns gedruckt. Das Spiel war spannend und endete mit einem gerechten Unentschieden.

Für mich war es eines der schönsten Erlebnisse, welches ich bis heute erleben durfte. Die ganze Veranstaltung war ein gelungenes Event,



Michael Müller

welches ich noch lange in meiner Erinnerung behalten werde. Ich möchte mich bei Allen bedanken, die mich für diese Aktion „Danke Schiri“ nominiert haben. Danke auch an die Organisatoren, die dieses Wochenende so erfolgreich geplant und durchgeführt haben.

Margarete Mai, Kreis 8

Kreislehrwarte-Tagung im FVN



Lutz Wagner

Lutz Wagner referierte am 17.09.2011 vor den Lehrwarten des FVN u.a. über die Förderung von Schiedsrichtern. Er vertrat die Meinung, dass Schiedsrichter für ihre Regelkunde selbst verantwortlich sind und forderte noch mehr Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft der Schiedsrichter. In seinen Augen ist der Lehrwart der entscheidende Faktor in den

einzelnen Kreisen als Bindeglied zwischen dem theoretischen Regelwerk und den Schiedsrichtern. Die Aufgaben eines Lehrwarte sind in erster Linie die Fortbildung der Schiedsrichter. Lehrwarte sollten sich primär um die Schiedsrichter bemühen, die Förderung erwarten und begierig sind weiter zu kommen. Am Ende seines Referats blickte Wagner in die Zukunft. Er ist der Meinung, dass die Aufgaben an den Schiedsrichter immer schwerer werden und die Lehrwarte gerade aus diesem Grund auf die „richtigen Pferde“ setzen sollten.

Heribert Lang

D 1 Lager in der Sportschule Wedau



Vom 28.07.-31.07.2011 fand das diesjährige D 1 Lager in der Sportschule Wedau statt. Unter der Leitung von Boris Guzijan und Heribert Lang versammelten sich 12 Schiedsrichter, um die Vergleichsspiele in der Sportschule zu leiten. Alle Spiele standen unter Beobachtung und wurden im Nachgang mit den Schiedsrichtern aufbereitet.

Lehrwarte-Seminar in Kaiserau

Unter der Leitung vom ehemaligen Bundesligaschiedsrichter und heutigem saarländischen Verbandslehrwart, Gerhard Theobald, sowie dem thüringischen Verbandslehrwart, Burkhard Pleßke, fand vom 25.-27. November 2011 ein Weiterbildungslehrgang für Lehrwarte in der Sportschule Kaiserau statt. An diesem Lehrgang nahmen 14 Lehrwarte aus dem Niederrhein und Westfalen teil. Teilnehmer des FVN waren Eckhard Berndt (Kreis 1), Robin Seifert (6), Michael Kohl (8), Maximilian Fishedick (10), Dominik Hoffmann (11), Guido Tenhofen (11), Stefan Niehüser (12) und Sören Kronfeld (14). Der Freitag begann mit einer Vorstellungsrunde, in der Eckhard Berndt sogar die beiden Lehrgangsgleiter mit seiner langjährigen Erfahrung als Lehrwart beeindruckte. Anschließend wurde der Freitagabend in geselliger Runde mit Erfrischungsgetränken beendet. Am Samstagmorgen durften sich die Lehrwarte an Referaten,



v.l. Michael Kohl, Robin Seifert, Guido Tenhofen, Eckhard Bernd, Sören Kronfeld, Dominik Hoffmann, Maximilian Fishedick und Stefan Niehüser

Erwachsenenbildung, Unterrichtsverlaufsplanung und Medieneinsatz erfreuen. Abgeschlossen wurde der Samstag mit einer Gruppenarbeit, in der die Lehrwarte die Informationen aus den vorangegangenen Referaten direkt in die Tat umsetzen durften. Am Sonntagmorgen wurden an mehreren praktischen Beispielen Lehrmethoden für Gruppen präsentiert. Abschließend wurde, wie bereits im Vorjahr, in Guido Tenhofen der Sieger im Tippspiel gekürt, wobei Guido gefühlt doppelt so viele Punkte erreichte als alle anderen Teilnehmer zusammen.

Max Fishedick – Kreis 10



Die erfolgreiche Premiere des ersten Schiedsrichter-Anwärterlehrgang Online hinterlässt viele positive und zukunftsweisende Eindrücke.

Vom 27. September bis 15. Oktober fand erstmals ein Online-Lehrgang durchgeführt. Hierfür wurde ein Schulungsportal der Firma Cisco WebEx eingesetzt. Es handelt sich um eine Browser-Applikation, für welche die Teilnehmer keine gesonderte Software installieren mussten.

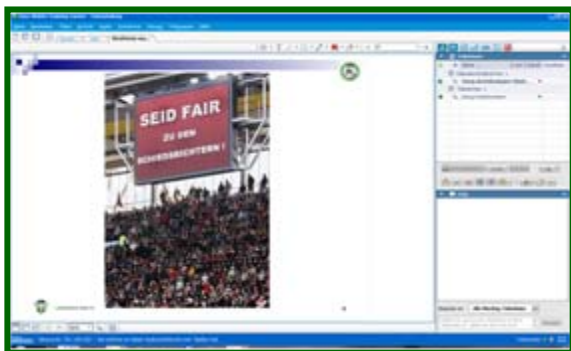
Voraussetzung ist lediglich ein Internetzugang und ein Telefonanschluss. Mit Hilfe des Internet Explorers und

eines Telefons konnte dann an der gesamte Schulung teilgenommen werden. So wurden die „Tücken der Technik“ vermieden.

Ziel dieses neuartigen Lehrgangsmodells sollte es schließlich sein, neue Wege zur Schiedsrichter-Ausbildung zu erschließen und den Zugang nicht unnötig zu erschweren. Der neuartige Schulungsweg über das Internet ermöglichte die Vermittlung von Regelinhalten an-

hand von Präsentationen, Bildern und Videos. Die Teilnehmer ihrerseits konnten mittels Funktionen wie Konferenz, Chat und Video Fragen stellen und mit dem Moderator und untereinander in Kontakt treten. Die durchweg positive Reaktion von Teilnehmern und Moderator zeigte, dass sich das System für Schulungsmaßnahmen sehr gut einsetzen lässt.

Um das Lernen noch zu vertiefen, zur Nachbearbeitung, aber auch



als Hilfsmittel zur wöchentlichen Spielleitung, wurden die Schulungsinhalte in Form von Präsentationen,

Videos und Bildern auf einem Internetportal bereitgestellt. Die heutige und zukünftige Onlinepräsenz von Schulungsinhalten und Maßnahmen soll langfristig das derzeitige hohe Niveau der Schiedsrichterausbildung im FVN erhalten und fördern.

Die zentrale Abschlussprüfung am 15. Oktober in der Sportschule Wedau war der gelungene Abschluss des Pilotversuchs. Der

erste persönliche Kontakt, die zahlreichen Treffen im Internet und Rückmeldungen und Fragen an diesem Tag rundeten das Gesamtbild ab.

Der zielgerichtete Umgang mit den Möglichkeiten der neuen Medien eröffnet neue Wege der Schulung und Erreichbarkeit von Teilnehmern. Das „mediale Zeitalter“ stellt neue und wachsende Herausforderungen, denen sich der FVN und der Verbandsschiedsrichterausschuss stellen muss. Internet, Online-Blogs, interaktive Dialoge in Echtzeit sind Formate und Möglichkeiten, die einen massiven Einfluss auf die Welt des Fußballs haben werden.

Mit der Übergabe und Vermittlung der neuen Kollegen in die Kreise des Fußballverbandes freut sich der VSA über 27 neue motivierte Kollegen und Kolleginnen.

Jörg Grotehusmann

Am Montag, den 19. September 2011 fand im Stadion Hohenhorst in Recklinghausen das Freundschaftsspiel des von Steffen Freund trainierten DFB U16 Nationalteams gegen die schottische U16 Auswahl statt. Mit dabei auch zwei FVN Schiedsrichter. Christof Kandel und Gerrit Heidrich wurde die Ehre zu Teil, bei diesem Nationalspiel an der Seitenlinie zu stehen. Geleitet wurde die Partie von Benjamin Schäfer aus Recklinghausen. Als vierter Offizieller kam Marcel Neuer aus Gelsenkirchen zum Einsatz.

Bei herrlichem Spätsommerwetter gewann das deutsche Team vor 2.700 Zuschauern mit 2:0. Das faire Spiel stellte an das gesamte SR-Team keine Anforderungen, so dass am Ende alle mit der Leistung der Unparteiischen zufrieden waren. Für alle vier war dies sicherlich ein besonderes Erlebnis,

das in Erinnerung bleiben wird.

Die Highlights des Spiels gibt es auf DFB-TV im Zusammenschnitt:

DFB.de

Christof Kandel



Auf dem Bild v.l.n.r.: Christof Kandel, Marcel Neuer, Benjamin Schäfer, Gerrit Heidrich.

Die Gewalt auf Sportplätzen in unserem Verbandsgebiet, wie auch die Kritik gegen Schiedsrichter, haben in dieser Saison dramatisch zugenommen. Dieter Kauertz (Kreis 4) – Verbandsbeobachter) – und Christof Kandel (Kreis 9) – Schiedsrichter der Niederrheinliga – geben uns Einblick in die Geschehnisse der letzten Wochen. Dieter Kauertz wurde gebeten, für die Clubzeitung des 1. FC Mönchengladbach einen Bericht zu verfassen, Christof Kandel fasst die Geschehnisse in Duisburg zusammen.

Clubzeitung 1. FC Mönchengladbach – Dezember 2012

In Amateurligen zu pfeifen ist nicht einfach - es gehört viel Idealismus dazu. Beleidigungen von Zuschauern und Spielern stehen an der Tagesordnung - und das bei einem zeitaufwändigen Job.

Der DFB fordert ein neues Miteinander. Jeder, ob Spieler, Trainer, Betreuer, Offizieller Eltern oder Fan, muss seine Einstellung überdenken. „Man ist verärgert, wenn Fehlentscheidungen fallen, aber man muss aufpassen, nicht zu übertreiben.“

DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger:

„Der Druck auf die Schiedsrichter, überhaupt im Leistungssport, ist aus unterschiedlichen Gründen unheimlich hoch. Und wir schaffen es einfach nicht, dies in eine richtige Balance zu bringen.“

Der DFB Ombudsmann Rainer Domberg ist der Ansicht, Schiedsrichter bräuchten mehr Anerkennung. „In 95% der Spiele, die sie leiten, ist ihre Leistung fehlerfrei.“ Um Schiedsrichter Nachwuchs wird geworben u.a. mit folgenden Argumenten „Als Schiedsrichter hast Du viele Vorteile. Du hast beispielsweise die Möglichkeit, dich persönlich weiterzuentwickeln, denn das Pfeifen fordert und fördert deine Teamfähigkeit, deine Stressbeständigkeit – in schwierigen Situationen gilt es cool zu bleiben – und dein Selbstbewusstsein“.

Der Schiedsrichter muss dabei auch lernen, mit Kritik umzugehen. "Die wahren Helden pfeifen auf Asche." Ein Satz von Lutz Wagner, beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) zuständig für die Arbeit an der Schiedsrichter-Basis. Lob tut da besonders gut, denn einfach haben es die Asche-Helden nicht immer: Sie werden von Spielern oder Zuschauern beleidigt, teilweise angegriffen. Der Job ist zeitaufwändig. Und: In den Amateurligen verdienen Schiris ein

Bruchteil dessen, was die Unparteiischen in den Bundesligen bekommen. Es entsteht der Eindruck: Wer in den unteren Ligen pfeift, muss mit besonders viel Idealismus bei der Sache sein. Noch gibt es in Deutschland rund 78.000 Fußball-Schiedsrichter, doch DFB-Basismann Wagner klagt über fehlenden Nachwuchs. Die Schiedsrichter bekommen vermehrt Aggressionen zu spüren. Die Qualität der Entgleisungen hat zugenommen. Laut unserem Verbandschiedsrichterobmann

Andreas Thiemann waren auch im Verbandsgebiet Niederrhein in der Spielzeit 2011/2012 bis Anfang November 11 Schiedsrichter betroffen (insgesamt 25 Meldungen an den FVN, davon 18 wegen Gewalt). Dies sind zwar bei den vielen Spielen Einzelfälle – aber jeder Fall ist zu viel.

Diese Aggressionen sind ein allgemein gesellschaftliches Phänomen. Der Respekt vor sog. Respektspersonen wie Polizei, Lehrer, Pfarrer, aber auch Trainer/Übungsleiter etc. hat im Vergleich zu früher stark nachgelassen. Hier sind im besonderen die Eltern, Trainer, Betreuer und Vereinsfunktionäre – gerade im Jugendbereich - gefragt, der Jugend sich positiv als **Vorbild** zu zeigen in Bezug auf Freundlichkeit,



Dieter Kauertz

Achtung und Respekt voreinander, Gerechtigkeit, auch mal sich zu entschuldigen und einen eigenen Fehler zugeben, aber auch sportlichen und beruflichen Ehrgeiz und ehrenamtliches und soziales Engagement. Der Umgangston von außen zu den Schiedsrichtern muss besser werden. Die Trainer, Betreuer und Eltern sollten dabei auch berücksichtigen, dass gerade im Jugendbereich auch junge Schiedsrichter eingesetzt werden, die noch nicht über viel Erfahrung verfügen, teilweise noch überfordert sind und genauso wie ihre Spieler/Kinder das Fußballspielen sie das Schiedsrichterhandwerk noch erlernen und sich weiter



entwickeln. Mit ihrem Fehlverhalten schaden sich nicht nur sich selbst, der Mannschaft, sondern auch dem Ansehen des Vereins, auf den je nach Vergehen erhebliche Kosten und Strafen zukommen können.

Der 1.FC Mönchengladbach hat eine sehr große Fußballjugendabteilung, die mit ihren Mannschaften in allen Klassen vertreten ist. Wir sollten mit gutem Beispiel vorangehen und respektvoll und fair mit den Schiedsrichtern um-

gehen. Beide brauchen sich, die Vereine und die Schiedsrichter, miteinander und nicht nebeneinander!

Gemeinsam geht's leichter, Fußball ist Klasse, aber ohne Schiedsrichter geht es nicht!

Dieter Kauertz

Kreis 9 Schiedsrichter zogen die Reißleine – Ein Rück- und Ausblick

Am 10. Spieltag verzeichnete die

spielleitenden Stellen im Kreis 9 bereits sechs Spielabbrüche in den Staffeln der Kreisliga-Senioren, weil ein Unparteiischer bedroht oder sogar tätlich angegriffen wurde. „Das hat so massiv zugenommen, dass wir nun die Notbremse gezogen haben“, so KSO Volkan Alan gegenüber der Presse. Der Kreisschiedsrichterausschuss wollte und konnte die Verantwortung nicht mehr übernehmen, Spiele der betroffenen Mannschaften mit Schiedsrichtern zu besetzen. Zu allem Überflus stellten diese Vereine sich in der Öffentlichkeit auch noch als Opfer und absichtliche Benachteiligung seitens der Unparteiischen dar und reichten beim Kreisfußballausschuss offiziell Beschwerde ein. Dass die Hemmschwelle gegenüber den Schiedsrichtern massiv abgenommen hat, wird auch bei Beobachtung des Jugendfußballs deutlich: Angriffe und Bedrohungen gegen Unparteiische häufen sich auch dort und haben vor allem außerhalb des Platzes stark zugenommen. Schiedsrichter beschwerten sich über Kontaktaufnahmen durch Spieler und Trainer auf sozialen Netzwerken - ständige Kritik und Anfeindungen halten Einzug in die Privatsphäre der vielen ehrenamtlichen Unparteiischen.

Vor Beginn der aktuellen Saison hat der Lehrstab der Kreis 9 Schiedsrichter ein Konzept erarbei-

tet um im Rahmen eines abendlichen Workshops Schiedsrichter, Trainer und Spielführer der in der Kreisliga A spielenden Mannschaften an einen Tisch zu bringen, um die Distanz zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen zu reduzieren und das Verständnis untereinander zu erhöhen. Die Resonanz war ernüchternd: von 32 in den beiden Staffeln der Kreisliga A spielenden Mannschaften meldeten sich sechs an, um an diesem Workshop teilzunehmen.

Wie zukünftig nach derartigen Vorfällen umgegangen wird, blieb trotz derartiger massiver Vorfälle leider ungeklärt.

Christof Kandel



Christof Kandel

80 Jahre Wolfgang Zach – 60 Jahre davon als Schiedsrichter

Unser langjähriger KSO Wolfgang Zach feierte am 09.07.2011 seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Am 01.12.1951 hat Wolfgang Zach seine Schiedsrichter-Prüfung abgelegt und ist seit 60 Jahren dabei. Während seiner aktiven Laufbahn hat es Wolfgang bis zur 2. BL geschafft und war als LR bei den Kollegen Hennig, Eschweiler und Weiland in der 1. BL unterwegs. International war er als LR bei Auslandseinsätzen im Europapokal in Dänemark, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Einsatz. Seine Funktionärstätigkeit wurde frühzeitig entdeckt und so trat Wolfgang Zach 1960 als Gruppenleiter Niederberg in den KSA ein

und wurde im Jahre 1971 zum Nachfolger von Hans Imhoff als KSO gewählt. Mit seiner Wahl beendete er seine aktive Tätigkeit im Verband und leitete bis zum 50. Lebensjahr noch Spiele im Kreis. Nach 21 Jahren hörte Wolfgang Zach im Jahre 1992 als KSO auf und wurde bis 2001 zum Beisitzer in die KSK gewählt. Bis heute besucht Wolfgang Zach noch regelmäßig die Schulungsabende und ist noch immer ein gefragter Ratgeber für jung und alt.

Lieber Wolfgang, Dir und Deiner lieben Helga wünscht die Schiedsrichtervereinigung alles erdenklich Gute und vor allen Dingen beste Gesundheit, damit Ihr Eure Hobbys Skifahren, Kuren und Fahrradfahren noch lange ausüben könnt.

Ralf Trögel



Schiedsrichter Freundeskreis in Mönchengladbach

Seit vielen Jahren besteht in unserem Kreis ein so genannter Schiedsrichter-Freundeskreis, der sich im Übrigen aus unserer Schiedsrichtermannschaft gebildet hat und nicht mehr dem runden Leder nachläuft.

Wir treffen uns einmal im Monat und zwar montags in einem Lokal im Gladbacher Stadtteil Neuwerk.

Dort bemüht man sich die Gesprächsrunden zwar in einem normalen Rahmen zu steuern, aber letztlich stehen doch die Schiedsrichter, vornehmlich die vom letzten Spieltag, im Fokus.

Und wie solche Diskussionen laufen, kann sich ja jeder ausmalen. Das Geschehen im eigenen Kreis kommt aber auch nicht zu kurz.

Zweimal im Jahr wird etwas unternommen, zum einen eine „Bildungsreise“ an einem Tag und ein Wochenende, wo dann so richtig die Freude und die Gemütlichkeit den Vorrang haben.

Unser Kreis besteht aus 21 Schiedsrichtern und ehrenhalber

Alfred Bierent von Borussia MG.



KSO Kreis 4 – Rolf Göttel

Unsere Tagesreisen führten uns nach Maastricht, Duisburg (Landschaftspark und Innenhafen), Düsseldorf (Altstadt und Landtag), Braubach (Rheinsteig), Wesel, Rotweinwanderweg, sowie Fahrradtouren in unsere Nachbarschaft.

Die Wochenenden gingen u.a. nach Deitenbach, Koblenz, Bitburg, Münster, Bremen, Willingen und Würzburg.

Der Unterzeichner hat diesen Freundeskreis sehr lange geführt und ist heute weiterhin dabei, freut sich aber mit Dieter Kauertz einen in allen Bereichen korrekten und mit viel Akribie arbeitenden Nachfolger gefunden zu haben.

Rolf Göttel

Barriere freier Sport

Unter dem Motto „integrativer Fußball“ findet seit nunmehr 10 Jahren ein regelmäßiger Austausch statt. Zur Jubiläumsfeier besuchte die Deutsche Nationalmannschaft des Behindertensportverbandes die Kicker.

Es war ein ganz besonderer Tag. Kinder zwischen 4 und 12 Jahren dick oder dünn, groß oder klein, Mädchen oder Junge, mit Behinderung oder ohne. Alle mit einem Ziel: „Wir wollen gemeinsam Fußball spielen und dabei Spaß haben!“

Auf dem Sportplatz des TV Schiefbahn wärmten sich die Kinder aus Frankfurt, Münster-Aasee, Datteln und Schiefbahn bereits früh auf, denn Andreas Röchert und Michael Kempkes luden zum DFB-Training ein. Danach spielten alle Mannschaften ein Turnier aus. Geleitet wurden die Spiele von Herbert Küppers, Niklas Peuten, Sebastian Zander und Tim Pelzer. Zander: „Dieses Turnier war sehr emotional. Viele Erinnerungen werden bestehen bleiben!“

Um 14 Uhr das Highlight des Tages. Der Bus der Nationalmannschaft war längst vorgefahren und der Anstoß stand kurz bevor. Schiedsrichter Guido Winkmann



v.r. Sebastian Zander, Guido Winkmann und Tim Pelzer

mit seinen Assistenten Tim Pelzer und Sebastian Zander pfeifen die Partie der National-Elf gegen eine Auswahl der Freunde und Helfer der mitspielenden Mannschaften. Der gut besuchte Sportplatz wurde in den Bann der Nationalmannschaft gezogen, bejubelt wurden Tor um Tor beider Mannschaften. Das Spiel gewann die Nationalmannschaft mit 15:4, doch Organisator Stephan Adomeitis brachte es auf den Punkt: „Gewinner sind alle die mitgemacht haben. Die Eltern, die Schiedsrichter, die Betreuer und Trainer und ganz besonders unsere Kinder.“

Tim Pelzer

Ehrungen langjähriger Schiedsrichter im Kreis 6

Im Rahmen eines gemütlichen Frühstücks wurden am Sonntag, 13.11.11 in Willich 28 SR mit der Urkunde vom FVN und der Ehrennadel des Kreises für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt. Andreas Thiemann, Vorsitzender des VSA, und Werner Gatz nahmen die Ehrungen vor. Nach der Stärkung am Buffet wurden zuerst der seit 10 Jahren aktive J. Kerkmann ausgezeichnet. Danach würdigte A. Thiemann alle SR die seit 15 Jahren aktiv sind R. Grundmann, R. Clouth, R. Seifert und S. Semir. 20 Jahre dabei ist T. Derpmanns. 25 Jahre im Dienste des FVN unterwegs sind W. Ropertz

H. Püllen und B. Schoofs. Für den Kreis seit 30 Jahren unermüdlich im Einsatz W. Crynen, F.J. Haybach, R. Schmidt, H.J. Jüngermann, W. Grefkes. Die Steigerung kam dann auf 40 Jahre an der „Pfeife“ J. Seerden (Bild), G. Stefes, G. Stratmann. Unglaublich aber wahr, seit 50 Jahren sind H. Welters, T. Hops und W. Giebels für unsere SR-Vereinigung aktiv.

Herzlichen Dank und viele lobende Worte gingen von Andreas Thiemann an alle Schiedsrichter, verbunden mit dem Wunsch noch lange dabei zu sein. Dem kann sich der KSA aus dem Kreis 6 nur anschließen. Leider nicht dabei sein konnten an diesem Morgen, obwohl sie für eine Ehrung vorgesehen waren: A. Stattrop, A. Hoff, T. Engels, U.P.Hagedorn, D.Oelen, M.Omland, W.Engels und A.Wiebus.

Werner Gatz



v.l. Werner Gatz, J. Seerden, und VSO Andreas Thiemann

Nachwuchslehrgang der Schiedsrichter im Kreis 7

Der diesjährige Nachwuchslehrgang der Schiedsrichter des Kreises 7 fand am Wochenende des 10. und 11. Septembers auf der Sportanlage des VFL Repelen unter Leitung von Dustin Sikorski und Jakob Klos statt. Er begann wie bereits in den vergangenen Jahren mit einem 15 Fragen umfassenden Regeltest. Danach stand der FIFA-Test auf dem Plan. Im Anschluss begann der Hauptteil des Lehrgangs: Thema Stress. Zuerst hörten wir ein Referat von Jakob Klos zu diesem Thema. Neben „Stress“ in einem Spiel sprachen wir auch über Stress-situationen in unserem Privatleben, wie familiären Stress, Schulstress oder andere Konfliktsituationen. Weiter handelte das Referat von Möglichkeiten, diesen Stress zu vermeiden. Wir entwickelten in kleinen Gruppen eine Art „Rezept“ zur Vermeidung von Stress. Die Haupteckpunkte bei allen lautete: Wer frühzeitig und vorausschauend plant, vermeidet ungewollte Stresssituationen! Nach dem Mittagessen folgte der sportlichere Teil zum Thema Stress. Wir drehten zweieinhalb Stunden



Die Schiedsrichter des Kreises 7 beim diesjährigen Nachwuchslehrgang mit Jakob Klos (links) und Dustin Sikorski (rechts)

lang Videoszenen mit wechselnden Darstellern. Auch hier lautete der Hauptaspekt: Stress und Ärger auf dem Platz; wie verhalte ich mich nach einem Elfmeterpfiff, wenn plötzlich zwei, drei oder mehrere protestierende Spieler vor mir stehen? Wie rede ich mit aufgebrachtten Betreuern, usw. Im Anschluss wurden alle Videoszenen besprochen. Hierbei profitierten wir alle davon, dass die Szenen wiederholt zu sehen waren. So bekamen wir besonders von uns selber einen

Eindruck, wie beispielsweise unsere Gestik zur Konfliktbewältigung wirkt.

Ein anstrengender Tag neigte sich dem fröhlichen Ende zu. Es wurde gegrillt. Zwischendurch gab es wieder die kurzen Einzelgespräche zwischen uns Teilnehmern und der Lehrgangsleitung mit kleinem Feedback und einem Smalltalk über die weiteren Aussichten in der Saison.

Der letzte Tag des Lehrgangs

stand an.

Nach dem Frühstück besprachen wir den zweiten Teil der Videoszenen, den Regeltest und jeder füllte einen Feedbackbogen zum Lehrgang aus.

Nach dem Mittagessen räumten wir auf, spülten und danach konnten wir den Sonntag Zuhause ausklingen lassen...

Tobias Koch

Am Wochenende den 19.11.11 und 20.11.11. konnten der Jungschiedsrichterreferent Michael Kohl und der Jugendansetzer Dennis Kewitz um 17:15 Uhr, 15 Jungschiedsrichter beim diesjährigen Lehrgang auf dem Wolfsberg in Kleve begrüßen.

Zu Beginn des Lehrgangs begrüßten die Teilnehmer den KSO Andreas Mohn sowie den Beisitzer im KSA Dieter Heller.

Nachdem der KSO Andreas Mohn seine Grußworte an die Teilnehmer gerichtet hatte, wurde direkt mit einem Regeltest gestartet. In einem kleinen Referat informierte Michael Kohl über Bestätigung von Ansetzungen, Einträge im Spielbericht und über Sonderberichte. Nach einer kurzen Pause wurde eine Praxisschulung absolviert. Dabei sollten die SR reelle Szenen aus einem Spiel heraus darstellen.

Da alle teilnehmenden SR - außer den mitwirkenden Personen - sich nicht im Raum befanden, wurden die einzelnen Szenen für eine spätere Ausarbeitung auf Videokamera aufgenommen. Gegen Ende des Abends konnte sich die Gruppe in der Halle bei einem Fußballkick austoben, bevor alle zusammen mit dem Anschauen des aktuellen Sportstudios, den Tag ausklingen ließen. Sonntagmorgen führte Kader - SR Lars Aarts die Gruppe zu einem gemeinsamen Frühsport. Nach dem alle frisch geduscht und sich beim Frühstück die nötige Energie für den anstehenden Tag geholt hatten, wurden die Regelfragen besprochen. Im Anschluss hatte Kader-Schiedsrichter John Paul Kloppenburg das Wort und präsentierte uns sein Referat über „Die Machtbefugnisse des SR“. Im



Die JSR des Kreises 8 bei ihrem Lehrgang in auf dem Wolfsberg

Anschluss begann Dennis Kewitz mit der Schulung des Online- Spielberichtes. Nach dem Mittagessen durfte auch der letzte Kader-SR Sascha Krysmo sein Referat über „Die



Auch die Ü50 Schiedsrichter sind noch lernbereit

Vorbereitung eines SR auf Spiele und Lehrgänge“ präsentieren. Nach einer kurzen Diskussionsrunde wurde dann der Lehrgang gemeinsam ausgewertet.

Wir freuen uns schon im nächsten Jahr wieder diesen Lehrgang durchführen zu können und erneut so viele SR dort begrüßen zu können.

Michael Kohl

Ü 50 Lehrgang im Kreis 8

Mal eine andere Form des „Danke Schön“ erhielten die Ü50 SR und Betreuer des Kreises 8 Kleve Geldern. Die Ansetzer der Kreisliga Holger Hahn (Lehrgangleiter) und Marco Scuderi hatten zu diesem Lehrgang eingeladen und viele

waren der Einladung gefolgt. Nach einem ausgiebigen Frühstück standen u.a. folgende Themen im Fokus der Lehrgangsführung: „Wie kann ich mich weiter einbringen in das SR Wesen, auch wenn ich nicht mehr aktiv pfeifen kann“; „Einheitliches Betreuungswesen bei den JSR“; „Die Arbeit des KSA aus Sicht eines erfahrenen SR“. Der gesamte Lehrgang stieß auf ein überaus positives Feedback bei den Teilnehmern und einige waren überrascht und erfreut im fortgeschrittenen SR- Alter noch eine Einladung zur Fortbildung bekommen zu haben. Im Anschluss an den Lehrgang, wurde in der schönen Altstadt von Kalkar noch das ein oder andere Bierchen geschlürft.



Die Schiedsrichter des Kreises 9 im Bocholter Europahaus

Gelungener Kreis 9 Lehrgang in Bocholt

Am vergangenen Wochenende fand in Bocholt der traditionelle Kreis 9 Lehrgang für Schiedsrichter der "oberen Klassen" statt. Am Samstagvormittag versammelten sich die knapp 20 Schiedsrichter/-innen im Europahaus in Bocholt. Nach dem obligatorischen Regeltest wurde auf der Anlage des VfL Rehde der HIT-Test gelaufen. Im Anschluss wurde noch Basketball in der dortigen Sporthalle gespielt. Am Samstagmorgen wurde durch VSA-Mitglied

Boris Guzijan und Daniel Schächner das sehr interessante Rollenspiel "Persönlichkeit des Schiedsrichters" durchgeführt. Ab 18:00 Uhr wurde gemeinsam Sportschau geschaut, bevor es traditionell mit allen Anwesenden in die Bocholter Innenstadt ging und die eine oder andere Fanta getrunken wurde. Sonntag Vormittag wurden die Ergebnisse des Vortages bekannt gegeben, bevor Kreislehrwart Oliver Klostermann aktuelle Videoszenen präsentierte. Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Ein rundum gelungener Lehrgang!

Dalibor Guzijan

Aus den Kreisen – Kreis 10 Oberhausen/ Bottrop

Kreis 10 Jung-Schiedsrichter-Lehrgang in Wedau

Am 18. Und 19. November 2011 fand der mittlerweile zur Tradition gewordene Jung-Schiedsrichter-Lehrgang in der Sportschule Wedau statt. Gemeinsam mit Jung-SR-Referent Maximilian Fishedick und am zweiten Tag KSO Carlos Prada fanden sich 14 Jung-Schiedsrichter in der Sportschule ein. Im Vordergrund des Freitagabends standen vor allem die taktische Spielleitung sowie die

Assistentenschulung. Hierbei wurden neben der theoretischen Schulung auch praktische Beispiele in der Halle vollzogen, welche die Jung-Schiris vor die eine oder andere knifflige Situation stellten. Abschließend gab es noch etwas Zeit, um selber gegen den Ball zu treten und die Jung-Schiris deutlich machten, dass der Kreis 10 auch im nächsten Jahr eine schlagkräftige Mannschaft zum Jung-Schiedsrichter-Masters nach Neuss schicken kann. Der Samstag stand voll im Zeichen der

Regelschulung und Besprechung des Regeltests, bevor die Jung-Schiedsrichter sich am Samstagmorgen zu ihren eigenen Spielleitungen auf den Weg machten.

Max Fishedick



JSR des Kreises 10 in der Sportschule Wedau

Kreisübergreifender JSR- Lehrgang in Bocholt

Die positiven Erfahrungen des Vorjahres motivierten den Schiedsrichterausschuss des Kreises 11 in diesem Jahr erneut einen Lehrgang für talentierte Jungschiedsrichter durchzuführen. Die Talente aus den Gastkreisen 8, 9 und 10, sowie dem Gastgeberkreis piffen dabei wieder die Spiele des großartig besetzten und organisierten Friedel Elting Cup am 11. September 2011 in Bocholt. Am Freitag, den 09.09.2011, reisten die Schiedsrichter an und bewältigten zu Beginn den praktischen Leistungstest (FIFA-Test). Auf der Laufbahn des LAZ Rhede fand der Test unter besten äußeren Bedingungen statt.

Nach dem Einzug in die Räume des SV Hemden, welche Johannes Pelgrim organisiert hatte, verbrachten die Teilnehmer einen gemütlichen Gemeinschaftsabend und gingen dann früh zu Bett, um ausgeruht in einen langen und lehrreichen Samstag starten zu können. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen, stellte Dominik Hoffmann den Teilnehmern einen anspruchsvollen Regeltest mit 30 Fragen. Anschließend spornten Maximilian Fishedick und Guido Tenhofen die Jungschiedsrichter

zu einem Regenerationslauf mit gründlichem Dehnen an, um die Folgen des FIFA-Testes vom Vortag aus den Beinen zu laufen. Dann präsentierte Dominik Hoffmann die Ergebnisse des Regeltests und erläuterte die korrekten Lösungen. Nun bekam der Lehrgang Besuch durch den Schiedsrichterobmann des Kreises 11, Norbert Brunstein, der seine Grußworte an die Gäste richtete und dem Lehrgang einen guten Verlauf wünschte. Im Anschluss daran begann die Vorbereitung auf den Sonntag. Die Teamarbeit, für die Spielleitungen als Gespann, will gelernt sein: Die von Marcel Pelgrim, seines Zeichens Assistent in der 1. Bundesliga, ausgearbeitete Assistentenschulung wurde vom Lehrwart Dominik Hoffmann durchgeführt.

Um den Anforderungen der Praxis noch näher zu kommen, ging Dominik nach der Theorie mit den Teilnehmern auf den Platz. Je drei Jungschiedsrichter bildeten ein Gespann und lösten kritische Spielszenen, die jeweils von den übrigen Teilnehmern dargestellt wurden. Guido Tenhofen stimmte die Jungschiedsrichter danach weiter auf das bevorstehende Turnier ein. Die Inhalte der Turnierordnung und die einheitliche Regelauslegung wurden be-



Besprechung mit dem Coach

sprochen. Der Abend wurde wieder gemütlich und mit Sinn für die Gemeinschaft verbracht. Nach dem Frühstück und der Räumung der Hemdener Vereinsanlage fuhr das gesamte Lehrgangsteam zum bekannten Bocholter Hünting, wo der 1.FC Bocholt bereits alle Vorkehrungen getroffen hatte, um unseren Lehrgang und das großartig besetzte D-Jugend-

Turnier durchführen zu können. Vorweg ein gemeinsames Aufwärmen der Schiedsrichterteams und schon startete das Turnier. Die Coaches beobachteten die Spielleitungen und besprachen die Leistungen mit den Teams. Die Coaches konnten den Teams insgesamt ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Eine kurze Abschlusssrunde mit konstruktivem Feedback der Teilnehmer rundete den Lehrgang ab. Wie schon im Vorjahr endete auch dieser Lehrgang mit der Gewissheit:

Fortsetzung im nächsten Jahr!

Danke an alle Beteiligten!

Guido Tenhofen



Die Teilnehmer des diesjährigen kreisübergreifenden JSR-Lehrgangs:
Lars Aarts, John Paul Kloppenburg, Marcel Mengelberg (Coach: Michael Kohl, alle Kreis 8); Mikail Magat, Darius Dincklage, Tolga Eroglu (Coach: Wolfgang Müller, alle Kreis 9); Jan Wittschier, Till Baaske (Coach: Maximilian Fishedick, alle Kreis 10); Lukas Bollmann, Daniel Hachtkemper, Nils Handrup, Nico Hochstrat, Pascal Obermeit, Julian Olschok, David Overbeck, Timo Schmeink, Yannik van Uem (Betreuer: Ramon Risch, alle Kreis 11)

Masters 2012 – Die Fans rüsten sich!

Bereits zum zweiten Mal in den letzten Jahren wird die Sporthalle Margarethenhöhe im Januar der Austragungsort des großen Hallenspektakels des FVN sein. Nur zu gern erinnern wir uns an das Turnier im Jahr 2008 zurück. Völlig überraschend spielte sich damals unsere Mannschaft in das Finale, und scheiterte nur knapp.

Zeit auch für die Fans, wieder auf die Tribüne zurück zu kehren, wo es mit dem mittlerweile sicher bei allen regelmäßigen Besuchern des Masters bekannten Fan-Club seinen Anfang nahm! Aus dem 15 Mann zählenden Grüppchen aus dem Jahr 2008 ist mittlerweile eine starke Truppe geworden

den, in den letzten Jahren supporteten 40 bis 50 Fans auf der Tribüne lautstark das Team aus dem Essener Süd-Osten. Mit Schals, Fahnen, Trommeln, Megafon und Anfeuerung wird die Mannschaft des Kreises 12 seit einigen Jahren unterstützt. 2008 herrschte schon eine tolle Stimmung in der Sporthalle Margarethenhöhe. Die stark angestiegene Zahl der aktiven Fans sowie das

erneute „Heimspiel“ bei unseren Freunden aus dem Essener Nord-Westen lassen für den kommenden Winter daher Großes erahnen! Auf die mittlerweile liebgewonnene Übernachtung in der Jugendherberge wird diesmal freilich verzichtet. Vielleicht lassen wir uns etwas anderes einfallen – wie wäre es mit einem Fan-Marsch zur Halle? Man wird sehen ... Dabei sein wird sich auf jeden Fall lohnen!

Die Vorfreude ist groß, und wer weiß – vielleicht gelingt unserer jungen, runderneuten Mannschaft mit der schwarz-roten Wand im Rücken ja wieder eine Überraschung, mit der keiner rechnet?

Christian Kloppenburg



Die Fans des Kreises 12 sorgen immer für gute Stimmung

Urlaubsreisen in der Landesliga



v.l. André Udovic, Stefan Heuer und Maik Henkies

Am 16.10.2011 war es so weit. Zu seinem 100. Landesligaspiel wurde Stefan Heuer mit seinen Assistenten Maik Henkies und André Udovic beim SV Budberg angesetzt, um dort die Partie gegen die Viktoria aus Buchholz zu leiten. So gaben auch wir die Adresse des SV Budberg ins Navi ein, um uns zum Zielort führen zu lassen. Das Ziel war nicht mehr weit. Noch 5km zeigte das Navi an. Dass wir für diese 5 km jedoch knapp 40 Minuten benötigen würden, war uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar.

Wir befanden uns nämlich plötzlich auf einem Parkplatz. Obwohl das Navi eine Brücke anzeigte, ging es nur mit der Fähre über den Rhein. Nach dem Spiel ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, auch den Heimweg über die Rheinfähre Orsoy/Walsum anzutreten. Dies war ein Erlebnis, von dem mit Sicherheit nicht jeder berichten kann. Daher nehmen wir auch weiterhin gerne solch abenteuerliche Ansetzungen entgegen.

Maik Henkies

Besonderes Jubiläum für Stefan Heuer und Stefan Niehüser

Im Oktober war es so weit. Stefan Heuer und auch Stefan Niehüser piffen ihr jeweils 100. Spiel in den Oberen Klassen. Hierzu wurde Stefan Heuer mit seinem Gespann beim SV Budberg angesetzt, um die Partie gegen die Viktoria Buchholz zu leiten. Stefan Niehüser hingegen war in Heiligenhaus anzutreffen. Dort leitete er die Paarung SSVg 09/12 Heiligenhaus gegen den Cronenberger SC. Zu Beginn ihrer Zeit in den Oberen Klassen, erahnten sie mit Sicherheit noch nicht, wie lange sie ihren Kreis dort vertreten werden.

Der Jungschiedsrichterreferent des Kreises 12 Essen Süd/Ost, Stefan Heuer, ist nun seit 1999 in seiner 12. Landesligasaison an der Pfeife, da er in der Saison 2004/2005 aus sportlichen Gründen pausieren musste. Des Weiteren war er während seiner Schiedsrichterlaufbahn als SRA in der Verbands- und Oberliga im Einsatz, in der Saison 1999/2000 sogar in der

Regionalliga. Noch heute steht er unseren Niederrheinligaschiedsrichtern Jannis Hedwig und Gerrit Heiderich immer gerne tatkräftig als erfahrener „Winkemann“ zur Seite.

Stefan Niehüser hingegen, welcher seit dem Jahre 2000 ein Bestandteil der Oberen Klassen des FVN ist, kann außer auf insgesamt neun Landesligasaisons auch auf drei Spielzeiten in der Verbandsliga zurückblicken, in denen er 31 Spiele leitete. Des Weiteren kann er stolz sein, in der Saison 2007/2008 ein Spiel in der damaligen Oberliga Nordrhein zwischen der Zweitvertretung der Borussia aus Mönchengladbach und dem VfB Speldorf geleitet zu haben. Einen großen Anteil an Stefan Niehüser's Laufbahn trägt auch Marc Kühn, der ihm in sage und schreibe 70 Spielen als Assistent fungierte.

Macht weiter so!

Maik Henkies

Kontakt

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA:

Boris Guzijan: guboris@hotmail.de

*Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins
Jahr 2012 wünscht
die Redaktion der
Schieds-
richter im FVN aktuell*



Termine

- 07./08.01.2012 SR-Masters im Kreis 13
- 07.01.2012 Kleine KSO Tagung
- 25.02.2012 JSRR-Tagung